

S. 208

Köppenthal, den 6/18 Januar 1895

¹Lieber Johannes!

Gestern abends erhielten wir deinen Brief von Mitte Dezember. Herzlichen Dank für die Glückwunschkarte, wir haben uns über dieselbe sehr gefreut. Ja, das Bewusstsein, einen Heiland zu haben, der alles menschliche Elend, alle nur denkbaren Verfolgungen und Versuchungen selbst durchlebt und durchgekämpft hat, der wahrer Mensch und wahrer Gott ist, der also auch mit uns leiden und fühlen kann, ist etwas köstliches, und seine Verheißungen, die er uns gegeben: „Ich will dich nicht verlassen noch versäumen“ und „Siehe, Ich bin bei euch alle Tage, bis an der Welt Ende“ und was derselben mehr sind, können uns wohl mit Trost und Freudigkeit erfüllen, sie lassen uns auch im Hinblick auf eure so schwere Tage getrost in die Zukunft blicken, denn: „Wenn die Stunden sich gefunden, bricht die Hilf`mit Macht herein.“ Also nur getrost und unverzagt und harret des Herrn! Hilft er nicht zu jeder Frist, hilft er doch, wenn`s nötig ist.

S. 209 (links) -

Doch da muss ich euch zuersterst [zuerst] zu eurem Töchterchen² gratulieren. Der liebe Gott lasse die kleine Marie aufwachsen zu seiner Ehre und eurer Freude und schenke ihr einen echten Mariensinn, dass auch sie dermal einst zu den Füßen des Heilandes sitzen und seiner Rede lauschen möge. Auch der zweite Name möge für die Kleine ein Amen sein. Helene bedeutet die „Lichtvolle“. So möchte denn auch sie dereinst ihr Licht leuchten lassen in ihre Umgebung, wie sie schon jetzt ein Lichtblick für euch, ihr Lieben, ist. Wir haben heute das Epiphania³ und zugleich Missionsfest gefeiert. Den Vortrag hatte Joh. Töws⁴, den Missionsbericht Quiring⁵. Leider ist der Missionssinn in unsrer Gemeinde sehr schwach, auch der heutige Tag zeigte dieses wieder, denn die Kirche war nur spärlich besucht. Die Gemüter sollten einmal gründlich aufgerüttelt werden, doch das ist nicht Menschen, sondern Gottes Sache, und Er, der Herr, wird`s an seinem Teil nicht fehlen lassen. So sind wir denn wieder im neuen Jahre. „Съ новымъ годомъ, съ новымъ счастьемъ“⁶ gratuliert der Russe, wir jedoch wollen sagen: „Zum neuen

¹ Willi Frese. Diesen Brief schreibt Hermann Bartsch (1847-?) (GRANDMA #1377859+#426074) an seinen Bruder Johannes Bartsch (1848-1915) (GRANDMA #31536)

² Willi Frese. Helene Marie Bartsch (1894-1909) (GRANDMA #777236)

³ Elene Klassen – am 6 Januar heilige drei Könige

⁴ Alexander Wiens. Johannes Töws (1869-1937) (GRANDMA #1014885). Möglicherweise stimmt das Geburtsjahr bei GRANDMA nicht, denn in der Bewohnerliste Fresenheim 1921-22 ist Johannes Töws unter Nr. 93 57 Jahre alt.

⁵ Willi Risto. Johann Quiring (1851-1912) (GRANDMA #342363)

⁶ Elena Klassen – russisch ein frohes Neues Jahr

S. 209 (rechts) -

Jahre Gottes Segen und Seinen Beistand auf allen Wegen!“.

Der Übergang von dem alten Jahr in das Neue war für uns, was das leibliche Wohl anbetrifft, nicht ganz sorgenfrei. Unsere beiden Jüngsten⁷, Barbara und Emilie waren krank, schon von vor Weihnachten, so dass die Weihnachtsfreude doch etwas getrübt wurde. Jetzt sind sie schon etwas besser, eigentlich schon ziemlich gesund. Sie litten an Husten, Hals und Magen. Bei Empfang dieses vorigen Briefes aus dem Oktober, der am 26 November bei uns anlangte, war auch ich nicht recht gesund. Ich litt, wie ich glaube, an gastrischem Fieber und konnte 2 Wochen hindurch nur mit Mühe meine Amtsgeschäfte besorgen. Dann kamen die verschiedenen Arbeiten und Berichte an die diversen Behörden zum Jahresabschluss und so musste auch die Zeit zwischen den Feiertagen gearbeitet werden, so dass ich keine Ruhe und Muße⁸ fand, deinen Brief zu beantworten. Auf deine Bitte, Aufschluss über Buchbinderei zu haben, sandte ich dir mit nächster Post, also am 30 November / 12 Dezember unter Streifband⁹ ein Buch über diesen Gegenstand. Das Buch verschrieb ich mir nach meiner Rückkehr von Chiwa und es hat mir manchen

S. 210 -

guten Rat gegeben, bietet überhaupt eine sogenannte Beschreibung aller Handgriffe bei der Buchbinderei; dass sonstige Ratschläge vollständig überflüssig sind. Hoffentlich bist du schon lange ein Besitzer dieser Sendung. Den Deckel riss ich ab, um das Porto zu verringern.

Ich kann euch melden, dass bei Cornelius Isaac am Silvesterabend ein kleiner Prikaschtschik¹⁰ eingewandert ist, der nach seinem Papa den Namen Cornelius¹¹ erhalten hat. Nächsten Montag, den 9 dieses Monates soll bei Riesen die Verlobung¹² seiner jüngsten Tochter Louise mit Hermann Töws von Fresenheim und am 26 Januar die Hochzeit des Peter Görtz¹³ mit Johanna

⁷ Willi Frese. Jüngste Kinder von Hermann Bartsch (1847-?) (GRANDMA #1377859+#426074)

⁸ Willi Risto. Muße=Zeit zur Entspannung

⁹ Elena Klassen – eine Versandart von Zeitungen als Postsendung

¹⁰ Elena Klassen – ein veraltetes Wort in russisch - ein Angestellter in einem Handelsunternehmen, ein Verkäufer. In diesem Fall im Übertragungssinne, das Wort Prikas heisst Befehl und ein kleines Kind wird ab jetzt das Leben bestimmen, befehlen

¹¹ Willi Frese. Cornelius Isaak (1895-1921) (GRANDMA #1146260)

¹² Willi Frese. Verlobung fand laut dem Tagebuch JD am „9.[01.1985] Montag. 4° Frost, ziemlich geschneit und stürmisch. Nachmittag hell und klar. Ich fuhr morgens einen Plotnik zum Johannes, zurück bei Lenchen an, sie war sehr traurig über Franz sein beständiges saufen. Leonhard und Käthe bei Riesens auf Louise Riesen und Hermann Töws ihre Verlobung, wir waren nicht eingeladen. Abends Westwind und 10° Frost.“ statt.

¹³ Willi Frese. Peter Görz (1870-1933) (GRANDMA #285291)

Esau¹⁴, Tochter von Joh. Esau¹⁵ von Fresenheim, gefeiert werden.
Auf deine Anfrage wegen der Geldsache mit Joh. Esau kann ich dir zur Beruhigung sagen, dass ich das Geld schon lange, noch im Jahre 1893, erhalten habe. Gestern den 5 war die Hochzeit der Marie Janzen¹⁶, Peter Janzens Tochter mit Jacob Franzen¹⁷, Lehrer in Hohendorf, Sohn des Joh. Franzen in Fresenheim. Ja nächster Woche muss ich Geschäfte halber nach Saratow fahren, wohin ich übrigens nur selten

S. 211 -

hinkomme, (im vorigen Jahre z.B. nur einmal) da werde ich dann versuchen, deine Stärke loszuschlagen [verkaufen], damit ich endlich einmal das Geld für deine hier verkauften Sachen dir zusenden kann. „Kleckerweise“, wie man so sagt, wollte ich doch nicht Geld schicken. Wenn ich nur wüsste, wie ich eure Betten euch schicken könnte. Auf Gelegenheit direkt nach Newton scheint vorläufig keine Aussicht zu sein. Die jungen Leute Wiebe und Bergmann fahren auch erst nach Nebraska, machten sie sich noch eine geraume Zeit in Preußen aufgehalten hatten. Wenn du irgendwie Rat weißt, so lass es mich doch wissen. Dass am 3. Januar Jacob Wall¹⁸, genannt „Onkel Jacob“ begraben wurde, wird euch jedenfalls schon aus Briefen an andere bekannt sein.

Wir haben bis jetzt sehr wenig Schnee, also nur eine magere Schlittbahn, dafür aber eine Zeitlang recht anhaltenden Frost -20 bis 23° R¹⁹ gehabt. Heute dagegen ist Tauwetter. Diesen Winter hat sich zwischen Köppenthal, Lindenau und Fresenheim ein Rudel Wölfe (9 Stück) eingenistet. Schaden haben sie weiler [bis jetzt] keinen verursacht, als dass sie am 13. November eine Anzahl Enten in Köppenthal zerrissen haben. Vier der Wölfe sind schon erlegt. Doch da hätte ich bald vergessen zu berichten, dass unsere Nachbarin, Frau Krüger²⁰ gestorben ist. Sie wurde am 11. November begraben. Das Begräbnis und Nachbegräbnis wurde hier im Kreisamte gefeiert.

Den 8. Januar.

Heute nachmittags, es ist Sonntag, verlockte uns das schöne Wetter zu Jacob Bergmanns²¹,

¹⁴ Willi Frese. Johanna Esau (1873-1943) (GRANDMA #1118666)

¹⁵ Willi Frese. Johannes Esau (1840-1910) (GRANDMA #346665)

¹⁶ Alexander Wiens. Jakob Franzen (*ca. 1873) und Maria Janzen (ca. 1872) Nrn. 73 und 74 unter: <https://amtrakt.de/bewohner-von-hohendorf-1921-22/>

¹⁷ Willi Frese. Aus dem Tagebuch JD: „1. Januar 1895. Sonntag. 20°, still, neblicht. Zum Kaffee die Brautleute (Jakob Franzen & Marie Janzen) Janzens, die alte Tante, P. Walls und Töwsens Johann hier zum Besuch.“

¹⁸ Alexander Wiens. Wahrscheinlich Jakob Wall (09.06.1836-28.12.1894) GRANDMA #342268. Aus dem Tagebuch Johannes Dyck: 29.12.1894 ... Gestern Morgen ist Jakob Wall von Hahnsau, infolge eines Bruchleidens, bei Jakob Fröse in Lindenau, gestorben.

¹⁹ Elena Klassen – Reaumur eine veraltete Messung für die Temperatur

²⁰ Willi Frese. Anna (Allert) Krueger (1829-1894) (GRANDMA #1254738)

²¹ Willi Risto. Eventuell Jakob Bergmann (1852-1927) (GRANDMA #1157804)

S. 212 (links) –

wo wir schon lange nicht gewesen, zu fahren. Vetter Joh. Quiring²² lieh mir ein Fuhrwerk, und so fuhren wir denn, ich, meine Frau und unsere Anna, hin. Soeben kamen wir zurück und ich will noch die letzten Abendstunden benutzen, diesen Brief, wenn auch nicht zu beenden, so doch etwas weiterzubringen. Also zu förderst lassen Jacob Bergmanns sehr grüßen und euch zu eurem Töchterchen gratulieren. Wir waren nur alleine da, Franz Bartschen²³, bei denen wir angefahren waren, um ihnen zu sagen, auch zu Bergmann zu kommen, hatten schon bei Joh. Dycks²⁴ zugesagt. Unsere Anna hatte dort gute Gesellschaft in D. Hamms Anna²⁵ welche, wie ihr wohl wisst, jetzt bei Jacob Bergmanns ist. Wir erfuhren hier die Neuigkeit, dass heute nachmittags bei Peter Isaacks ein kleiner Sohn angekommen ist, Name noch nicht bekannt.

Gestern hatten wir wieder unsern Herrn Landhauptmann (Земской начальник) zu Gaste, d.h. in Amtsgeschäften behufs [zwecks] Vereidigung und Einsetzung der Neugewählten Wolostrichter auf die nächsten 3 Jahren. Es sind dieses: Präsident Bernhard Epp²⁶ Senior, sein Stellvertreter Franz Claassen. Richter: 1. David Wiens (Lindenau), Stellvertreter Peter Janzen (Fresenheim), 2. Jacob Wiebe²⁷ (Lysanderhöh), Stellvertreter Peter Wall (Köppenthal), 3. Joh. Siebert²⁸ (Ostenfeld), Stellvertreter Aron Quiring²⁹ (Medemthal). Das Jahr fängt übrigens, was das Gerichtswesen

S. 212 (rechts) -

anbetrifft, gut an. Gestern am ersten Sitzungstage wurden 5 Klagen verhandelt und zur nächsten Sitzung liegen schon wieder fünf neue vor. Die Arbeiten im Kreisamte häufen sich auch von Jahr zu Jahr. Im Jahre 1893 hatten wir 1422 Nr. Nr. ausgesandt, 1894 waren es 1805. Muss noch erzählen, dass wir gestern einen lebenden Wolf auf unserem Hofe hatten, der allerdings schon halb tot war. Jacob Fröse³⁰, Lindenau, hat nämlich vergiftetes Fleisch als Köder ausgelegt. Gestern trafen seine Söhne einen Wolf dabei, der zwar fortlief, jedoch nur eine kurze Strecke kam und im Kreuz gelähmt niederfiel. Sie fesselten ihn mit Riemen und brachten ihn in das Kreisamt. Hier auf dem Hofe wurde er erschossen. Fröse erhielt vom Kreisamte 3 Rbl., das Fell verkaufte er

²² Willi Risto. Johann Quiring (1851-1912) (GRANDMA #342363)

²³ Willi Risto. Franz Bartsch (1854-1931) (GRANDMA #1377858)

²⁴ Willi Risto. Johannes Dyck (1860-1920) (GRANDMA #132334)

²⁵ Willi Risto. Anna Hamm (1885-1914) (GRANDMA #1254600)

²⁶ Alexander Wiens. Bernhard Epp (1831-1900) (GRANDMA #342311)

²⁷ Alexander Wiens. Jakob Wiebe (1848-1913) (GRANDMA #19149)

²⁸ Alexander Wiens. Johann Siebert (1839-1921) (GRANDMA #1253834)

²⁹ Alexander Wiens. Aron Quiring (1848-1907), keine GRANDMA

³⁰ Alexander Wiens. Wahrscheinlich Jakob Fröse (ca. 1853-1908), GRANDMA #342305

an Franz Epp.

Den 10. Januar.

Vorgestern hat Fröse wieder einen Wolf erworben, dieser lag bereits tot neben dem vergifteten Fleisch. Wir waren gestern zur Verlobung bei Riesens, die Hochzeit ist auf den 31. Januar. meinen Geburtstag, angesetzt.

Noch eine Neuigkeit und für euch von Interesse muss ich euch mitteilen. Am 5. Dezember erhielt das Kreisamt ein amtliches Schreiben vom Ssamarischen [Samarischen] Kameralhofe (казённая палата), datiert vom 24. November, dass die Mennoniten Hermann Epp³¹ mit Frau, Franz Abrahams mit Familie u.s.w., im ganzen 13 Familien (also die anfänglich von hier dort angesiedelten) in Folge Zuschrift der Syr-Darjinischen Oblastj - Verwaltung vom 19. Mai 1884 (!!)) behufs Übersiedlung in die Syr-Darjinische Oblastj³² ausgeschlossen sind.

S. 213 -

Also endlich! Über 10 Jahre schon hat das Papier in Ssamara [Samara] gelegen, auf Grund dessen der Ausschluss erfolgte, und wie viele Bittgesuche dieserhalb sind im Laufe der Zeit vom hiesigen Kreisamte nach Ssamara gerichtet worden. Эта русская акуратность, это «сейчас»³³.

Nun, lieber Johannes, werde ich wohl diesen Brief schließen müssen. Ich habe noch viel amtliche Arbeit, und da ich ja übermorgen nach Saratow fahren muss, so müssen auch noch die zu Montag auszufertigenden Papiere besorgt werden. Darum nochmals herzliche Grüße dir und deiner Familie. Der Herr blicke euch freundlich im neuen Jahre an und gebe euch seinen Segen. Grüße alle lieben Freunde und Bekannte von mir: Bruder Jacob Töws, Joh. Epp, die Gebrüder Wiebe, die Herrn P. Claassen und Abr. Sudermann, Abr. Claassen und wer sonst noch unserer in Liebe gedenkt. Schreibe bald! Hätte bald vergessen, die vielen Grüße und Glückwünsche zu bestellen von Suckaus, Quirings, C. Isaac, den Schwiegereltern und Schwägerin Barbara³⁴, Tante Fröse, Joh. Bergmanns, Riesens, Gustav Töws, Joh. Esau, Bernhard Epp. Man gedenkt euer hier in Liebe und nimmt viel Anteil an eurem Wohlergehen. Wenn ich nur wüsste, wie ich euch die Betten hin besorgen könnte. Nochmals die herzlichsten Grüße von uns allen. Unsere Marie ist ganz stolz, dass sie jetzt eine Cousine ihres Namens hat. In treuer brüderlicher Liebe
Hermann Bartsch³⁵

³¹ Alexander Wiens. Hermann Epp (*1850-????) (GRANDMA #991325)

³² Willi Risto. siehe [Wikipedia](#)

³³ Willi Risto. Эта русская акуратность, это «сейчас». Russisch. Das ist die russische Ordentlichkeit das russische „gleich“

³⁴ Willi Risto. Barbara Klassen (1859-?) (GRANDMA #4897)

³⁵ Willi Frese. Hermann Bartsch (1847-?) (GRANDMA #1377859+#426074)